

Eulberg: Happy-End bei Arminia Bielefeld

Bundesliga: Wolfsburger Fußball-Lehrer hat eine Saison „mit vielen Emotionen“ hinter sich

(ab) Er ist Wolfsburger, aber spezifische Erfolge feiert Frank Eulberg mit Arminia Bielefeld am letzten Spieltag der Fußball-Bundesliga. Sicherlich nicht die Team, bei dem Eulberg Co-Trainer von Michael Frontzock ist, den Klassenerhalt. Eulberg: „Dieses Jahr war mit vielen Emotionen behaftet.“ Am Ende überweg jubel.

Einmal war Eulberg, der mit seiner Familie am Neunkircher Berg wohnt, Coach der Bun-

desliga-Franco beim VfR Eintracht Wolfsburg. Aber der Fußball-Lehrer schaffte einen rasanten Aufstieg, kehrte zusammen mit seinem Förderer Ernst Middendorp nach im vergangenen Jahr Südkorien als Mitspieler nach Bielefeld zurück. Folgte Eulberg ein paar Wochen später. Da aber er aber noch nicht wie turbulent die Saison werden sollte. „Wir haben einen tollen Start mit der Arminia

geschafft“, erinnert sich Eulberg, „aber dann ging es plötzlich in die andere Richtung. Von Heiden wollten wir zum Looser.“ Eulberg dachte kurzzeitig, dass seine Karriere in der 1. Liga schon vorbei sei. Denn Middendorp musste gehen. Aber: „Nach der Hinrunde haben wir eine Reise nach China gemacht. Da habe ich gespürt, dass auch die Verantwortlichen hinter mir stehen.“

Erinnert sich Eulberg, der Co-Trainer-Tingket und Scoutings-Koordinator in Bielefeld ist. Einen Tag vor Weihnachten sollte ihm Middendorp-Nachfolger Frontzock danken. „Da liebte“ Eulberg: „Für mich ein Weihnachtsabend.“ Frontzock wurde es mit einer schweren Rückenleiste mit Hippokratie. Eulberg: „Wir haben uns in die Saison hineingehängt und werden am Ende belohnt. Aber dennoch. Das war schon ganz schön lang.“



Co-Trainer in Bielefeld: Der Wolfsburger Frank Eulberg (M.) mit den Profis Radim Kacer (l.) und Thorben Marx.